

CHRISTLICHES FORUM

KULTUR – POLITIK – RELIGION – AKTUELLES –
AUFKLÄRUNG über Esoterik / Charismatik /
Falschmystik

EGMR-Urteil: Großartiger Sieg für couragierten Lebensrechtler Günter Annen

Veröffentlicht: 26. November 2015 | **Autor:** Felizitas Küble | **Abgelegt unter:** EU / ESM / Europa-Politik, LEBENSRECHT (Abtreib./Euthanasie) | **Tags:** Abtreibung, Europäischer Gerichtshof, Günter Annen, Lebensrecht, Mathias von Gersdorff, Meinungsfreiheit, Menschenrechte, Persönlichkeitsschutz, rechtswidrig, straffrei | Hinterlasse einen Kommentar

Mathias von Gersdorff

Obwohl die deutsche Gesetzgebung hinsichtlich der Abtreibung manchen Leuten skurril erscheint, ist sie relativ klar: Der Mensch hat von der Zeugung an ein Recht auf Leben und deshalb darf er nicht getötet werden. Wenn das aber trotzdem bis zum dritten Monat der Schwangerschaft geschieht, so ist die Abtreibung straffrei, falls man der Mutter zuvor einen sog. Beratungsschein ausgestellt hat.



(<https://charismatismus.files.wordpress.com/2015/11/scannen0001-kopie.jpg>)

Die (eigentlich paradoxe) Formel für diesen Sachverhalt lautet: „Rechtswidrig, aber straffrei“.

Auf diese (Un-)Rechtslage hat der katholische Lebensrechtler Günter Annen in einem Flugblatt hingewiesen – und dies mit drastischen Worten und Bildern.

BILD: Günther Annen protestiert mit einem "Sandwichmann"-Plakat gegen Abtreibung vor einer Tötungsambulanz und nennt Praxis und Arzt beim Namen (Foto: Felizitas Küble)

Günther Annen, eine Ikone der deutschen Lebensrechtsbewegung, ist für "halbe Sachen" nicht zu haben: Abtreibung muss als das bezeichnet werden, was es ist, also Mord im Mutterleib. Und zur Veranschaulichung sollten am besten Bilder mit abgetriebenen Kindern gezeigt werden. Damit das jeder versteht!

Dass der "moderne" Deutsche sich über eine solche Form des Protestes empört, ist klar. Die meisten Menschen interessieren sich nämlich nicht für die Nuancen des deutschen Strafrechts. Für sie ist Abtreibung von Gesetzgeber erlaubt, denn sie wird nicht bestraft. Basta!

Die deutschen Richter, die den couragierten Lebensrechtler abgewiesen haben, fühlten wohl auch so wie die Masse der Menschen hierzulande. Sie meinten, Annen würde die Abtreibungsärzte, die er namentlich nannte, in unzulässiger Weise an den Pranger stellen.

Doch Günther Annen, ein alter Fuchs mit einer immensen Erfahrung, wusste genau, dass er die rote Linie der Persönlichkeitsrechte nicht überschreiten durfte. Und solange er das nicht tat, konnte er "poltern", so viel er wollte.

In Deutschland erhielt er für seine deutliche Methode ein Verbot. Doch der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte gab ihm Recht: Er verletzt keine Persönlichkeitsrechte, sondern macht nur das bekannt, was sowieso öffentlich ist. Darunter die Namen der Abtreibungsärzte. Und dass diese „rechtswidrige Handlungen“ vornehmen, sagt schließlich das deutsche Strafrecht. Deshalb war das Verbot seines Flugblattes eine Verletzung der Meinungsfreiheit.

Wir gratulieren und freuen uns für unseren mutigen Mitstreiter Günther Annen. Er erzielte einen großartigen Erfolg für sich und für die deutsche Lebensrechtsbewegung.

